

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und die Höhe Vučija, die wichtigsten Stützpunkte des Feindes. Auch am folgenden Tage vereitelten die Montenegriner in zäher Abwehr jeden taktischen Erfolg, trotzdem ihre Artillerie bereits zum Schweigen gebracht war. Erst am 10. Jänner konnten nach mehrstündigem erbittertem Ringen die Höhen erstürmt werden; die zerütteten feindlichen Scharen wichen fluchtartig gegen Dugi Do. Inzwischen hatten auch die Flügelgruppen im Süden die Höhe Omutić erstritten und im Norden den feindlichen Widerstand auf der Hercegovina und östlich davon gebrochen.

Weiter im Norden entrissen am 8. Jänner die mobilen Streitkräfte der Festung Bileća dem rechten Flügel der montenegrinischen Westfront den Grenzraum Kovčeg—Vardar, in dem sie sich die nächsten Tage über behaupteten. Auch die Gruppe Avtovac verdrängte am 8. die feindlichen Vortruppen über die Grenzhöhen, räumte diese jedoch wieder und führte bis zum 10. nur mehr Scheinangriffe.

Die k. u. k. 3. Armee stand am 11. Jänner begreiflicherweise ganz unter dem Eindruck der Einnahme des Lovćen<sup>1)</sup> und des Ortes Berane, der wichtigsten Stützpunkte des Feindes auf beiden operativen Hauptrichtungen gegen die Landesmitte. In gehobener Kampfstimmung strebten die siegreichen Truppen trotz physischer Übermüdung und großer Entbehrungen ihren Zielen zu. Während die Montenegriner an ihrer ganzen Nordfront und an den nordwestlichen Grenzen noch erfolgreichen Widerstand leisteten, zeigten sich vor dem XIX. Korps bereits allgemein Rückmärsche, so daß die Vortruppen der 47. ID. vormittags bis in die Linie Blatište—Jezerski vrh—Golobrdο nachrücken konnten und Cetinje schon unmittelbar bedrohten.

In dieser gefährdeten und wegen des Zusammenbruchs der Lovćenverteidigung aussichtslosen Lage hatte die montenegrinische Regierung ihrem Könige bereits am Vorabend den Abschluß eines Waffenstillstandes zwecks weiterer Verhandlungen über den Abbruch der Feindseligkeiten vorgeschlagen<sup>2)</sup>. Wohl im Vertrauen auf die zur Stunde vom russischen Zaren versprochene Hilfe und in der Hoffnung auf die Macht seines persönlichen Einflusses lehnte der König noch jedwedes Zugeständnis ab und forderte die Fortführung des Krieges mit allen Mitteln. Erst als am folgenden Morgen seine letzten Aufrufe an die zurückflutenden Truppen unbeachtet verhallten, fügte sich Nikola den Vorschlägen seiner Re-

<sup>1)</sup> FML. Ignaz Trollmann und FML. Viktor Weber Edl. v. Webenau wurden für die Eroberung des Lovćen mit dem Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens ausgezeichnet.

<sup>2)</sup> Serb. Gstb. W., XIV, 76.